

DIE NEUE

Kilians ORGEL

FESTWOCHELENDE
ZUR EINWEIHUNG

Samstag, 16. April

17⁰⁰ Uhr **Festgottesdienst
zur Orgeleinweihung**

18³⁰ Uhr **Empfang in der Kilianskirche**

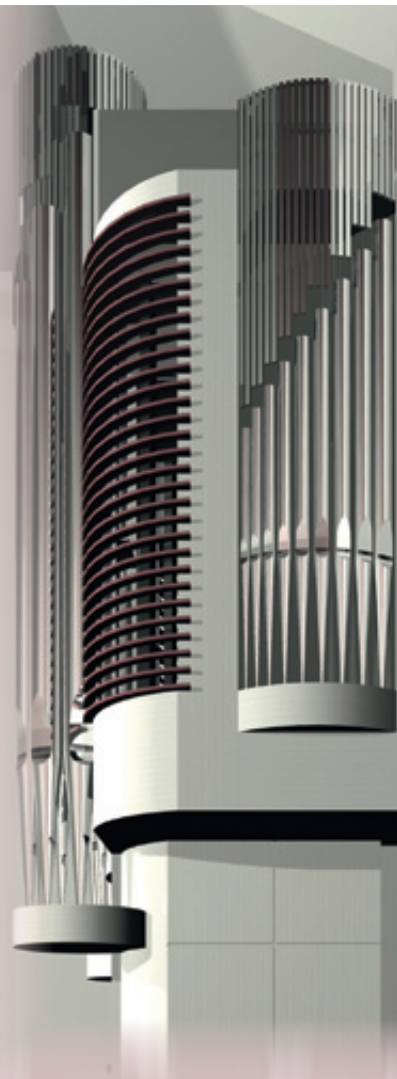
20⁰⁰ Uhr **Eröffnungskonzert**

Sonntag, 17. April

ab 11³⁰ Uhr bis 16⁰⁰ Uhr
„Korbach singt und spielt“

19³⁰ Uhr **Großes Festkonzert**
für Orgel und Sinfonisches Orchester

P R O G R A M M





Vollendet ist das Werk!

Liebe Festgemeinde in St. Kilian!

Am Samstag, dem 16. April 2011, wird die neue Kuhn-Orgel in einem feierlichen Gottesdienst zum ersten Mal zum Lobe Gottes und zur Freude der Menschen in der Korbacher Kilianskirche erklingen. Wir sind sehr glücklich, dass wir in unserem Korbacher Wahrzeichen nun über ein hervorragendes Instrument verfügen, das in höchster Perfektion durch die Orgelbaufirma Kuhn (Männedorf, Schweiz) und nach Plänen des Architekten Herrn Götz Faubel-Gäb (Köln) gebaut worden ist.

Vorhang auf! - Der Auftritt

Der Mut der Gemeinde, in einem gotischen Kirchenraum eine Orgel in heutiger „Formensprache“ zu bauen, wird belohnt durch ein Instrument, dessen Auftritt sich durch Eigenständigkeit und Selbstbewusstsein, aber keinesfalls durch Selbstherrlichkeit auszeichnet und das sich harmonisch in die Kilianskirche einfügt. Eine hervorragende, gelungene Komposition aus Raum, Architektur und Klang!

Auf den „guten Ton“ kommt es an.

Er ist wichtig. Auch in der Kirche. Gerade im Gottesdienst ist er von besonderer Bedeutung. Für den guten Ton sorgt bei kirchlichen Feiern die Orgel. Sie ist als Instrument die Trägerin der Liturgie. *„Kein Orchester bannt den Menschen so fest in das Reich der Töne wie die Orgel“*, schreibt Reinhard Raffalt in einem Aufsatz über „Die große Orgel von Passau“.

„Sie hat die Macht, den Menschen in seiner körperlichen und geistigen Existenz vollständig zu umhüllen. Ob ein Mensch fromm ist oder nicht, ob er sich hingibt oder widersetzt, die Macht der Orgel wird ihn erfassen, sobald er den Raum betritt“. Wir sind überzeugt, dass dies auch in der Kilianskirche in Korbach geschieht!

Ein Konzept aus Klang und Architektur

Wir haben uns bewusst für keine „historisierende“ Orgel entschieden, mit der nur eine bestimmte Stilrichtung bestens interpretierbar wäre. Bei unserem Instrument handelt es sich im besten Sinn um eine „Kompromißorgel“, mit der wir Musik von Frühbarock bis zur Moderne sehr gut spielen und klanglich überzeugend darstellen können. Das dreimanualige Werk mit 34 klingenden Registern sowie 2 Transmissionen bietet hier eine sehr gute Grundlage. Die klangliche Ausrichtung geht dabei in die französische Romantik. Geprägt und inspiriert durch die Akustik der großen französischen Kathedralen, zeigt die Orgel ein Klangbild, das besonders gut mit Architektur und Musik harmoniert. Werke von Widor, Franck, aber auch von deutschen Komponisten wie Bach, Reger oder Mendelssohn, werden auf der neuen Kuhnorgel in der Kilianskirche bezaubernd schön klingen.

Qualität, Qualität, Qualität ...

Wie oft haben wir in vielen Sitzungen über dieses Thema diskutiert! Das aus gutem Grund, denn Qualität hat stets ihren Preis. Bei unserer Entscheidung haben wir unseren Blick über den Tellerrand hinaus gerichtet, Kontroversen mit Entscheidungsträgern nicht gescheut und unserer Lust auf Gottesdienst, Kunst und Musik nachhaltigen Ausdruck verliehen. Was die Orgel mit ihrer Musik an und mit Menschen bewirken kann, ist sehr vielschichtig und reicht in tiefe emotionale, soziale und spirituelle Schichten hinein. Musik ist nicht nur ein Echo unseres ganzen Lebens, sondern findet ebenso ein Echo bei Gott. Und gerade weil Musik ein Echo auf alles ist, was zum Leben gehört, steckt in der Musik die Kraft der Lebensbejahung und der Heilung.

Die hohe Qualität der handwerklichen Arbeiten und Perfektion des Orgelklanges waren für uns wichtige Gründe, den Auftrag der Firma Kuhn aus Männedorf zu erteilen. Die gesamte Planungszeit, aber auch besonders die letzten Wochen des Aufbaus und der Intonation bestätigen uns, dass wir in der Fa. Kuhn den richtigen Partner gefunden haben. Wir sind sehr dankbar für die konstruktive Zusammenarbeit und für die vielen wertvollen persönlichen Begegnungen während dieser Zeit.

Ohne SIE wäre die neue Orgel nicht möglich!

Es gab in den letzten Jahren so zahlreiche Spenden, so viele Benefizveranstaltungen, so viel ehrenamtliches Engagement. Ohne die Menschen in unserer Gemeinde, in unserer Stadt und darüber hinaus und ohne die phantasievolle Arbeit des Orgelfördervereins wäre dieses Projekt nicht realisierbar gewesen.

Wir sagen allen, die der Ev. Stadtkirchengemeinde Korbach so viel Vertrauen entgegengebracht haben, unseren allerherzlichsten Dank. Unsere Aufgabe ist es nun, die Kilianskirche mit der neuen Kuhn-Orgel in Gottesdienst und Konzert mit Leben und Musik zu füllen!

Eberhard Jung

Stadtkantor

Werner Nagel

Vorsitzender der Stadtkirchengemeinde

Dr. Stefan Herrmann

Vorsitzender
Gemeindeausschuss Kilian

Markus Heßler

Pfarrer der
Kiliansgemeinde

Eva Brinke-Kriebel

Dekanin
des Kirchenkreises Eisenberg

Grußwort von Hans-Peter Keller (Orgelbau-Firma Kuhn)

Nach mehreren Jahren Planungs- und Bauzeit wird am Wochenende vor Ostern 2011 die neue Kuhn-Orgel in der Kilianskirche eingeweiht. Im Namen der Geschäftsleitung und aller Mitarbeitenden von Orgelbau Kuhn darf ich mich für das große Vertrauen, das uns die Kirchengemeinde entgegengebracht hat, herzlich bedanken.

Orgelbau Kuhn in Männedorf wurde vor 147 Jahren von Johann Nepomuk Kuhn gegründet. Das Unternehmen ist heute ein moderner, international tätiger Orgelbaubetrieb mit 39 Mitarbeitenden und 3 Lehrlingen.

An der Geschäftsphilosophie hat sich seit dem Gründungsjahr 1864 nichts geändert; wie unsere Vorgänger wollen wir das Kunsthandwerk Orgelbau auf höchstem Niveau betreiben. Jedes unserer Instrumente ist ein Einzelstück, welches mit viel Liebe, Sorgfalt und Sachverstand in unserer Werkstatt in Männedorf entsteht.

Die Bauherrschaft in Korbach hatte von Anfang an den klaren Wunsch geäußert, dass das neue Instrument als moderne, freistehende Skulptur gestaltet werden soll. Im Laufe einer langen, intensiven Entstehungsgeschichte und einer Serie von Skizzen und Modellversuchen, haben wir in enger Zusammenarbeit mit dem Architekten ein Gestaltungskonzept entwickelt, das schließlich von der Bauherrschaft mit Überzeugung angenommen wurde.

Um der Vielfalt der Kirchenmusik, die hier in der Kilianskirche gepflegt wird, gerecht zu werden, orientiert sich das Klangkonzept der neuen Orgel nicht an einem bestimmten historischen Vorbild, sondern ist das Resultat sorgfältiger Überlegungen. Die Grundlagen dieser Überlegungen sind die heutige Musizierpraxis und die vielfältigen Aufgaben in Gottesdienst und Konzert. Wir haben die neue Orgel nicht als Stilkopie konzipiert, sondern ganz bewusst - auch im äußeren Erscheinungsbild erkennbar - als eine moderne Orgel unserer Zeit, welche im Grunde genommen eine klangliche Synthese aus verschiedenen Stilen darstellt.

Es war uns eine große Freude und Ehre, für die Kilianskirche diese neue Orgel bauen zu dürfen. Für das Vertrauen in die Firma Kuhn möchten wir uns ganz besonders beim Orgelausschuss und insbesondere bei Stadtkantor Eberhard Jung, herzlich bedanken. Sehr gefreut und inspiriert hat uns auch die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Gestalter des Orgelprospektes und des Gehäuses, Architekt Götz Faubel-Gäb.

Wir hoffen, dass die neue Orgel für viele Jahrzehnte die Organisten und den Chor zu gehaltvoller Musik inspiriert und die Gottesdienst- und Konzertbesucher mit ihren Klängen berührt und erfreut.

Hans-Peter Keller

Geschäftsleiter Orgelneubau



Posaunenchor: Vorspiel

Die Gemeinde erhebt sich

Bitte um den Heiligen Geist EG 156

Komm, Hei-li-ger Geist, er-füll die Her-zen dei-ner Gläu-bi-gen und
ent-zünd in ih-nen das Feu-er dei-ner gött-li-chen Lie-be, der du
in Man-nig-fal-tig-keit der Zun-gen die Völ-ker der gan-zen Welt
ver-sam-melt hast in Ei-nig-keit des Glau-bens. Hal-le - lu - ja, Hal-
le-lu - ja.

Begrüßung

Werner Nagel (Vorsitzender Kirchenvorstand)

EG 288 „Nun jauchzt dem Herren alle Welt“

1. Strophe: Kantorei

2. Er - kennt, dass Gott ist un - ser Herr, der uns er -
schaf - fen ihm zur Ehr, und nicht wir selbst: durch Got - tes
Gnad ein je - der Mensch sein Le - ben hat.

3. Strophe: Kantorei
4. und 5. Strophe: Gemeinde und Kantorei:
4. Die ihr nun wollet bei ihm sein,
kommt, geht zu seinen Toren ein
mit Loben durch der Psalmen Klang,
zu seinem Vorhof mit Gesang.
5. Dankt unserm Gott, lobsinget ihm,
rühmt seinen Namen mit lauter Stimm;
lobsingt und danket allesamt!
Gott loben, das ist unser Amt.
6. Strophe: Kantorei
7. Gott Vater in dem höchsten Thron
und Jesus Christ, sein ein'ger Sohn,
samt Gott, dem werten Heiligen Geist,
sei nun und immerdar gepreist.

Votum zur Orgeleinweihung

Kantor Eberhard Jung

Gebet

Dekanin Eva Brinke-Kriebel

„Kyrie und Gloria“

aus der „Messe fis-moll“
von Charles Marie Widor
für Orgel, Gemischter Chor
und Männerchor

Kollektengebet

„AMEN“

Schriftlesung

Philipper 2, 6-11

Karl Oppermann, Kiliansbezirk

„Sanctus und Benedictus“

aus der „Messe fis-moll“
von Charles Marie Widor

Glaubensbekenntnis

Lied vor der Predigt: EG 123

„Jesus Christus herrscht als König“

1. Je - sus Chri - stus herrscht als Kö - nig, al - les
wird ihm un - ter - tä - nig, al - les legt ihm Gott zu Fuß. AI - ler
Zun - ge soll be - ken - nen, Je - sus sei der Herr zu
nen - nen, dem man Eh - re ge - ben muss.

2. Fürstentümer und Gewalten,
Mächte, die die Thronwacht halten,
geben ihm die Herrlichkeit;
alle Herrschaft dort im Himmel,
hier im irdischen Getümmel
ist zu seinem Dienst bereit.
3. Gott ist Herr, der Herr ist Einer,
und demselben gleicht keiner,
nur der Sohn, der ist ihm gleich;
dessen Stuhl ist unumstößlich,
dessen Leben unauflöslich,
dessen Reich ein ewig Reich.
4. Gleicher Macht und gleicher Ehren
sitzt er unter lichten Chören
über allen Cherubim;
in der Welt und Himmel Enden
hat er alles in den Händen,
denn der Vater gab es ihm.
10. Jauchz ihm, Menge heiliger Knechte,
rühmt, vollendete Gerechte
und du Schar, die Palmen trägt,
und ihr Zeugen mit der Krone
und du Chor vor seinem Throne,
der die Gottesharfen schlägt.
11. Ich auch auf der tiefsten Stufen,
ich will glauben, reden, rufen,
ob ich schon noch Pilgrim bin:
Jesus Christus herrscht als König,
alles sei ihm untertänig;
ehret, liebet, lobet ihn!

Festpredigt

über Matthäus 21, 1-11

Propst Bernd Böttner

Zwischenspiel

Improvisation LKMD Uwe Maibaum

Lied nach der Predigt: EG 325



1. Sollt ich mei-nem Gott nicht sin-gen? Sollt ich
Denn ich seh in al-len Din-gen, wie so
ihm nicht dank-bar sein? Ist doch nichts als lau-ter
gut er's mit mir mein'.
Lie-ben, das sein treu-es Her-ze regt, das ohn
En-de hebt und trägt, die in sei-nem Dienst sich
ü-ben. Al-les Ding währt sei-ne Zeit, Got-tes
Lieb in E-wig-keit.

2. Wie ein Adler sein Gefieder
über seine Jungen streckt,
also hat auch hin und wieder
mich des Höchsten Arm bedeckt,
alsobald im Mutterleibe,
da er mir mein Wesen gab
und das Leben, das ich hab
und noch diese Stunde treibe.
Alles Ding währt seine Zeit,
Gottes Lieb in Ewigkeit.

3. Sein Sohn ist ihm nicht zu teuer,
nein, er gibt ihn für mich hin,
dass er mich vom ewgen Feuer
durch sein teures Blut gewinn.
O du unergründ'ter Brunnen,
wie will doch mein schwacher Geist,
ob er sich gleich hoch befleißt,
deine Tief ergründen können?
Alles Ding währt seine Zeit,
Gottes Lieb in Ewigkeit.

4. Seinen Geist, den edlen Führer,
gibt er mir in seinem Wort,
dass er werde mein Regierer
durch die Welt zur Himmelspfort;
dass er mir mein Herz erfülle
mit dem hellen Glaubenslicht,
das des Todes Macht zerbricht
und die Hölle selbst macht stille.
Alles Ding währt seine Zeit,
Gottes Lieb in Ewigkeit.

10. Weil denn weder Ziel noch Ende
sich in Gottes Liebe find't,
ei so heb ich meine Hände
zu dir, Vater, als dein Kind,
bitte, wollst mir Gnade geben,
dich aus aller meiner Macht
zu umfassen Tag und Nacht
hier in meinem ganzen Leben,
bis ich dich nach dieser Zeit
lob und lieb in Ewigkeit.

Fürbitten

Stilles Gebet

Vater Unser

EG331 „Großer Gott, wir loben dich“



1. Gro-ßer Gott, wir lo-ben dich, Herr, wir
Vor dir neigt die Er-de sich und be-
prei-sen dei-ne Stär-ke. Wie du warst vor al-ler
wun-dert dei-ne Wer-ke.
Zeit, so bleibst du in E-wig-keit.

2. Alles, was dich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen,
stimmen dir ein Loblied an,
alle Engel, die dir dienen,
rufen dir stets ohne Ruh:
»Heilig, heilig, heilig!« zu.
3. Heilig, Herr Gott Zebaoth!
Heilig, Herr der Himmelsheere!
Starker Helfer in der Not!
Himmel, Erde, Luft und Meere
sind erfüllt von deinem Ruhm;
alles ist dein Eigentum.

Bekanntmachungen

„Nun danket alle Gott“

für Orgel, Chor und Posaunenchor
im Satz von Johann Sebastian Bach
und Felix Mendelsohn Bartholdy

Segen

„AMEN, AMEN, AMEN“

Orgelnachspiel

Finale aus der „1^{er} Orgelsinfonie“
von Louis Vierne

Die Kollekte am Ausgang wird für die neue Kiliansorgel erbeten.

Mitwirkende: Propst Bernd Böttner
Dekanin Eva Brinke-Kriebel
Pfarrer Markus Hessler
Werner Nagel (Vorsitzender der Ev. Stadtkirchengemeinde)

Orgel: Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum
MGV „Eintrach 1883“ Usseln (Einstudierung: Georg Lungwitz)
Ev. Posaunenchor Korbach; Ev. Kantorei Korbach
Musikalische Gesamtleitung: Stadtkantor Eberhard Jung

Im Anschluss an den Gottesdienst findet in der Kirche ein Empfang statt, zu dem wir Sie herzlich einladen!

AUSSTELLUNG

In der Kilianskirche wird eine Sammlung von Fotos und Bildern gezeigt, die die Veränderungen unserer Kirche in den letzten Jahrhunderten dokumentieren. Sie wurde von Jörg Eicken zusammengestellt und wird noch bis nach Ostern in der Kirche zu sehen sein.

Wenn Ihnen die Bilder gefallen, können Sie bei Herrn Eicken, Tel. 05631-1201, Exemplare bestellen. Die Bilder können in gedruckter oder digitaler Form hergestellt werden.

Der Erlös kommt der neuen Orgel zugute.

ORGELKONZERT ZUR EINWEIHUNG

SA., 16. APRIL 2011 · 20.00 UHR

Jan Pieterszoon Sweelinck „Balletto del granduca“
1562 – 1621

Carl Philipp Emanuel Bach „IV. Sonate a-moll“ Wq 70,4
1714 – 1788

Johann Sebastian Bach „Präludium und Fuge C-Dur“ BWV 547
1685 – 1750

Joonas Kokkonen „Lux Aeterna“
1921 – 1996

Sigfrid Karg-Elert „Hommage To Handel“
1877 – 1933
Variationen über ein Bass-Thema
von Georg Friedrich Händel

An der Kuhn - Orgel: Stadtkantor Eberhard Jung, Korbach

Am Ausgang wird herzlich um eine Kollekte für die neue Orgel gebeten.



Eberhard Jung bekam mit 7 Jahren ersten Klavierunterricht, mit 13 Jahren ersten Orgelunterricht. Nach einer kaufmännischen Ausbildung und Tätigkeit als Handelsfachwirt begann er 1992 an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford (Ostwestfalen) den B-Kirchenmusikstudiengang, 1996 das A-Kirchenmusikstudium an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Danach folgte ein Aufbaustudiengang in Chorleitung an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford mit der Künstlerischen Reifeprüfung in Chorleitung. Seit Oktober 2010

absolviert Eberhard Jung den Masterstudiengang „Kinder- und Jugendchorleitung“ an der Hochschule für Musik und Medien in Hannover. In Korbach ist Eberhard Jung seit November 1999 als Ev. Stadtkantor tätig.

„KORBACH SINGT UND SPIELT“

SO., 17. APRIL 2011

VON 11.30 UHR BIS 16.00 UHR

Verschiedene Chöre und Instrumentalgruppen aus Korbach und Umgebung, sowie verschiedene Organistinnen und Organisten aus Korbach und Umgebung musizieren mit der neuen Orgel. Darüber hinaus finden mehrere Orgelführungen statt. Im Gemeindehaus bietet Cafe OASE Kaffee, Tee und selbstgebackene Kuchen.

FESTKONZERT ZUR ORGELEINWEIHUNG

SO., 17. APRIL 2011 · 19.30 UHR

Josef Gabriel Rheinberger Orgelkonzert Nr. 2 in g, op. 177
1839 – 1901
Grave – Andante – Con moto

Joseph Haydn Konzert für Orgel und Orchester
1732 – 1809
C-Dur; Hob XVIII:1
Moderato – Largo – Allegro molto

Joseph Jongen Symphonie Concertante, op. 81
1873 – 1953
Allegro, molto moderato –
Divertimento – Molto Lento – Toccata

Ausführende:

Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg

An der Kuhn-Orgel: Georg Lungwitz, Korbach

Dirigent: Stadtkantor Eberhard Jung

DIE NEUE Kilians ORGEL

FESTKONZERT ZUR ORGELEINWEIHUNG



Georg Lungwitz erhielt schon im Alter von 6 Jahren Klavier- und mit 11 Jahren Orgelunterricht. Nach dem Abitur Studium der Kirchenmusik mit den Hauptfächern Orgel, Klavier und Gesang an der Hochschule für darstellende Kunst und Musik in Bremen und an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf (hier war er Mitglied der Orgelmeisterklasse bei Prof. Heinz Bernhard Orlinski, Klavierstudium bei Chopinpreisträger Boguslav Strobil, Gesangstudium bei Kammersänger Ratko Delorko). Weiterführende Gesangsstudien bei Prof. Dora Brockmann (Opernhaus Wuppertal und Musikhochschule Köln) und Schauspielunterricht. Derzeitige Tätigkeiten als freier Pianist, Organist und als Chorleiter. Zahlreiche Konzerte, Konzertreisen und CD-Einspielungen als Pianist und Organist in Deutschland und im europäischen Ausland. Zusammenarbeit mit namhaften Ensembles und Dirigenten.

DIE DISPOSITION DER NEUEN KILIANSORGEL

I. Hauptwerk	C - a³	III. Schwellwerk	C - a³
1. Bourdon	16'	1. Salicet	16'
2. Principal	8'	2. Flûte harmonique	8'
3. Bourdon	8'	3. Viola da gamba	8'
4. Gambe	8'	4. Voix céleste	8'
5. Octave	4'	5. Fugara	4'
6. Quinte	2 ² / ₃ '	6. Flûte octaviante	4'
7. Superoctave	2'	7. Flautino	2'
8. Mixtur 5f.	2'	8. Plein-jeu 4f.	2 ² / ₃ '
9. Fagott	8'	9. Basson	16'
		10. Trompette harmonique	8'
		11. Hautbois	8'
		Tremulant	

II. Solo	C - a³	P. Pedal	C - g¹
1. Concertflöte	8'	1. Principalbass	16'
2. Prästant	4'	2. Subbass	16'
3. Rohrflöte	4'	3. Quintbass	10 ² / ₃ '
4. Cornet 2f.	2 ² / ₃ ' , + 1 ³ / ₅ '	4. Salicetbass (Transmission SW)	16'
5. Flageolet	2'	5. Octavbass	8'
6. Scharf 3-4f.	1 ¹ / ₃ '	6. Violoncello (Transmission SW)	8'
7. Trompete	8'	7. Octave	4'
8. Clairon	4'	8. Posaune	16'
Tremulant			

Koppeln:

II-I, III-I, III-I sub

III-II

I-P, II-P, III-P, III-P super

mechanische Schleifladen

elektrische Registertraktur

Intonation:

Gunter Böhme

DIE NEUE

Kilians ORGEL

VORSCHAU

KONZERTWOCHE

von Sonntag, 30. Oktober
bis Sonntag, 6. November

Sonntag, 30.10. - 19.30 Uhr

Eröffnung: „Festliche Blechbläsermusik und Orgel“

Bläserensemble des Kirchenkreises Eisenberg und Orgel
(Landesposaunenwart Andreas Jahn und Eberhard Jung, Orgel)

Montag, 31. 10. (Reformationstag) - 20.00 Uhr

Konzert mit Peter Planyavsky, Wien

Mittwoch, 2. November - 20.00 Uhr

Stummfilm und Orgelimprovisation

mit Thorsten Maus, Orgel (Recklinghausen)

Freitag, 4. November - 20.00 Uhr

„Das Labyrinth der Welt und das Paradies des Herzens“

Texte von Johann Amos Comenius (1592 – 1670) und Orgelimprovisation
(Rezitation: Thomas Schwill, Orgel: Eberhard Jung)

Samstag, 5. November - 19.30 Uhr

Konzert mit der Westfälischen Kantorei Herford

Ltg. Prof. Hildebrand Haake, Orgel: Stefan Kagel (Organist an der Herforder
Münsterkirche) mit Musik aus der Zeit der Romantik für Chor und Orgel

Sonntag, 6. November - 18.00 Uhr

**„Requiem“ von Maurice Duruflé und „Konzert für Orgel,
Streichorchester und Pauke in g-moll“ von Francis Poulenc**

Orgel: Martin L. Carl, Berlin, Ev. Kantorei Korbach,
Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg; Ltg. Eberhard Jung



Waldecker Bank eG



Sparkasse
Waldeck-Frankenberg



Sponsoren: